

Deutsche STI-Gesellschaft e.V. • Geschäftsstelle • Registergericht

Prof. Dr. N.H. Brockmeyer • WIR „Walk In Ruhr“ Zentrum für Sexuelle Gesundheit und Medizin im St. Elisabeth-Hospital
Bleichstraße 15, 44787 Bochum, info@dstig.de • Registergericht Freiburg, VR-Nr. 500

Pressemitteilung der Deutschen STI-Gesellschaft:

Welttag der Sexuellen Gesundheit am 4. September 2025

Sexuelle Gesundheit braucht Versorgung, Schutz und klare Haltung – DSTIG warnt vor Engpässen und politischer Rückentwicklung

Bochum, 4. September 2025

Zum Welttag der sexuellen Gesundheit am 4. September macht die Deutsche STI-Gesellschaft (DSTIG e.V.) auf die wachsende Gefahr durch resistente Erreger wie *Neisseria gonorrhoeae* aufmerksam. Die zunehmende Antibiotika-Resistenz könnte die Behandlung von Gonorrhoe bald erheblich erschweren. Deshalb sind Prävention und Aufklärung essenziell, um Infektionen vorzubeugen.

Sexuelle Gesundheit ist ein Menschenrecht, doch wichtige Versorgungsangebote werden zunehmend gekürzt oder sind nicht flächendeckend verfügbar. Besonders vulnerable Gruppen wie queere Jugendliche, trans* und nicht-binäre Menschen oder Sexarbeitende sind davon betroffen. „Sexuelle Gesundheit darf kein Privileg sein, sie muss staatlich gefördert und geschützt werden“, so Prof. Dr. Norbert H. Brockmeyer, Präsident der DSTIG.

Aufklärung schützt nicht nur vor Infektionen, sondern auch vor sexueller Übergriffigkeit. Die HPV-Impfung bietet eine gute Gelegenheit, das Thema sexuelle Gesundheit offen zu thematisieren und präventiv Krebs zu bekämpfen.

Die DSTIG beobachtet mit Sorge das Erstarken illiberaler, queerfeindlicher und konservativer Strömungen, die sexuelle Selbstbestimmung bedrohen. „Sexuelle Gesundheit ist untrennbar mit Menschenrechten verbunden. Wir brauchen ein klares politisches Bekenntnis zur sexuellen Selbstbestimmung und eine flächendeckende Versorgung“, fordert Brockmeyer.

Präsident:

Prof. Dr. N.H. Brockmeyer, Bochum

Email:

norbert.brockmeyer@ruhr-uni-bochum.de

n.brockmeyer@derma.de

Vizepräsidentin:

Dr. S. Buder, Berlin

Generalsekretärin,

Vorsitz Sektion Sexuelle Gesundheit:

PD Dr. V. Bremer, Berlin

Schatzmeisterin:

Dr. A. Potthoff, Bochum

Ehrenpräsident:

Prof. Dr. D. Petzoldt, Heidelberg

Beraterin des Vorstandes:

H. Langanke, Köln

Erweiterter Vorstand,

Vorsitzende der Sektionen:

Forschung:

Prof. Dr. K. Ghoreschi, Berlin

PD Dr. D. Heuer, Berlin

Prof. Dr. M. Fabri, Jena

Leitlinien:

PD Dr. R. Werner, Berlin

Prof. Dr. H. Schöfer, Frankfurt

PD Dr. P. Spornraft-Ragaller, Dresden

Labordiagnostik:

Dr. Dr. D. Münstermann, Bad Salzungen

Dr. T. Neißer, Bad Salzungen

PD Dr. T. Meyer, Bochum

Epidemiologie:

Dr. K. Jansen, Berlin

Dr. A. J. Schmidt, Berlin/London

Junge DSTIG:

T. Voss, Bochum

J. Schirmacher, Bochum

WWW.DSTIG.DE

Geschäftsstelle:

WIR „Walk In Ruhr“

Im St. Elisabeth-Hospital Bochum

E-Mail: info@dstig.de

Besucheradresse:

Große Beckstraße 12, 44787 Bochum

Postanschrift:

WIR „Walk In Ruhr“ im St. Elisabeth-

Hospital, Bleichstraße 15, 44787 Bochum

Tel. 0234-5098967

Fax 0234-5098924

DEUTSCHE STI-GESELLSCHAFT (DSTIG)

Gesellschaft zur Förderung der Sexuellen Gesundheit e.V.

Deutsche STI-Gesellschaft e.V. • Geschäftsstelle • Registergericht

Prof. Dr. N.H. Brockmeyer • WIR „Walk In Ruhr“ Zentrum für Sexuelle Gesundheit und Medizin im St. Elisabeth-Hospital
Bleichstraße 15, 44787 Bochum, info@dstig.de • Registergericht Freiburg, VR-Nr. 500

Reaktionäre Politik bedroht sexuelle Selbstbestimmung

Die DSTIG beobachtet mit großer Sorge, dass die offene Auseinandersetzung mit Sexualität zunehmend unter Druck gerät, sei es durch antifeministische Narrative, durch gezielte Desinformationskampagnen in sozialen Medien oder durch das Infragestellen geschlechtlicher Vielfalt. Die DSTIG ruft dazu auf, auch im Gesundheitswesen entschieden Position zu beziehen: für Antidiskriminierung, für Aufklärung, für Zugang zu Tests und Behandlungen und gegen eine Politik, die Angst, Scham und Ausgrenzung schürt.

Solidarität heißt Sichtbarkeit

Am 4. September finden bundesweit Aktionen und Veranstaltungen statt. Die DSTIG fordert:

- Flächendeckende, diskriminierungsfreie Test- und Beratungsangebote
- Bessere Unterstützung und rechtliche Absicherung für Fachkräfte
- Stärkung der sexuellen Bildung, insbesondere in schulischen, medizinischen und sozialen Kontexten

Über den Welttag der sexuellen Gesundheit

Der „World Sexual Health Day“ wurde 2010 von der World Association for Sexual Health (WAS) ins Leben gerufen. Seitdem wird er jährlich am 4. September weltweit begangen. Ziel ist es, weltweit an das Menschenrecht auf sexuelle Selbstbestimmung und an die zentrale Bedeutung sexueller Gesundheit im öffentlichen Gesundheitswesen zu erinnern. Die DSTIG beteiligt sich mit Veranstaltungen, Stellungnahmen und Fortbildungen: <https://www.dstig.de/>

Kontaktdaten:

Präsident der Deutschen STI-Gesellschaft: Prof. Dr. Norbert H. Brockmeyer

Geschäftsstellenleitung: Jennifer Schirrmacher

Postanschrift:

WIR „Walk In Ruhr“ im St. Elisabeth-Hospital

Bleichstraße 15; 44787 Bochum

E-Mail: info@dstig.de